

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 2. März 2022
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Seid ihr im Moment intensive Betende? Gerade jetzt, in Bezug auf den Ukraine-Konflikt, merke ich, wie wichtig das ist! **Niklaus von Flüe war so ein Betender.**

Animiert wurde ich, erneut zu diesem Thema zu schreiben, als ich letztes Wochenende bei einem kurzen Fotohalt in Sachseln OW auf ein paar Bilder von Niklaus von Flüe traf. Sie brachten mich zum Nachdenken.

Dieser geistliche Mann wollte mit seinem Gott alleine sein und zu ihm reden und auf ihn hören. Weil er aus dem Gebet und der Stille heraus lebte, wurde er zum vielbesuchten Ratgeber, Mittler und Friedensstifter. Seine Frau z.B. schrieb einmal über ihn: „Wenn ich an sein friedvolles Gesicht denke - das Gesicht, das ich zwei lange Jahre ganz anders erlebt hatte, dann macht mich dies froh. Und ich durfte immer wieder Menschen begegnen, denen er einen Weg gewiesen oder einen Trost gegeben hatte.“

Da merken wir, dass das Gebet für uns – aber auch für andere - zu einer grossen Kraft fürs Leben wird!

Zudem verändert es uns,

so dass wir anderen Menschen gut tun!

Eindrücklich war zu lesen, dass dieser betende Niklaus von Flüe um 1481 für die zerstrittenen Eidgenossen in einer heiklen Situation einen Friedensschluss zwischen den Stadt- und Landorten in Stans bewirken konnte!

Diese Beschreibung zeigt mir, wie sehr diese Welt solche Beter nötig hat!

Werden du und ich doch gerade in dieser heutigen angespannten Zeit zu segensreichen betenden Menschen, welche auch durch unseren Lebenswandel Frieden erbeten und verbreiten!

Paulus meint dazu: „**Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen und vergesst dabei nicht, Gott zu danken.**“ Kolosser 4, 2. Mit liebem Gruss Urs Ramseier